



i.A. des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur /
Forschungsschwerpunkt 'Kulturlandschaft'
unter Leitung der Abteilung für Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und
Aquakultur, Universität für Bodenkultur Wien



Entwicklung von Leitbildszenarien: Szenario II: Partizipativ-Szenario

Brigitte Ömer¹, Alfred Strigl¹, Siegfried Trimmel²

¹ *Österreichisches Institut für Nachhaltige Entwicklung; Wien*

² *Büro für Raum- und Regionalentwicklung; Wien*

Positionspapier zu

Teilmodul 3 / Leitbildentwicklung für ausgewählte Flusslandschaften (Möll/Kärnten)

im Rahmen des Forschungsprojektes

Flusslandschaftstypen Österreichs - Leitbilder für eine nachhaltige Entwicklung von Flusslandschaften

2. Zwischenbericht

Wien, Juni 2001

Zusammenfassung der ersten Arbeitsphase zur Erarbeitung eines Mölltal-Leitbildes

Prolog:

"Wer heute einen Gedanken sät, erntet morgen die Tat".

Gottfried Keller

Nachhaltige Entwicklung des Mölltales

Wir wollen die Lebensqualität im Mölltal erhalten und weiter verbessern. Dabei sind wir uns der Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen bewusst. Unser Handeln zielt ab auf eine dauerhaft umweltgerechte, wirtschaftlich leistungsfähige und sozial verträgliche Regionalentwicklung des Mölltales. Um diese zu verwirklichen, sind wir um eine Stärkung des Miteinanders bemüht. Wir wollen dies durch eine Intensivierung von Kooperation, Koordination und Kommunikation erreichen.

Hauptteil:

Lebensader Möll

Die Möll als verbindendes Element zwischen dem oberen, mittleren und unteren Talabschnitt wollen wir in ihrer Funktionsvielfalt erhalten: Sie weist in ihrem Verlauf eine Vielzahl an unterschiedlichen Biotopen auf, sie dient der Freizeitgestaltung und Naherholung sowie der ökonomischen Nutzung als Quelle der Wasserkraftgewinnung.

Ökologische Funktion

Unser Ziel ist eine naturnahe Ausprägung der Flusslandschaft Mölltal. Das sensible Wirkungsgefüge zwischen Fluss und Umland mit seiner Vielfalt an Tier- und Pflanzengesellschaften soll gefestigt werden. Durch die Renaturierung der Möllauen wird ihre Funktion als Wasserrückhaltebereich und somit Hochwasser-schutzzone gestärkt.

Gesellschaftliche Funktion

Die soziale Funktion des Flussraumes für Kinderspiel, Naherholung und Sport soll auf eine umweltverträgliche Art und Weise gefördert werden. Dadurch soll ein bewusstes Erleben der Möll und ein Mitleben mit ihren Veränderungen im Jahresverlauf verstärkt werden. Die Möll soll als Ort des Kraftschöpfens, der Entspannung und der Naturerfahrung weiterentwickelt werden.

Ökonomische Funktion

Wir streben eine umweltverträgliche Wasserkraftnutzung an, die Rücksicht auf ökologische Anforderungen nimmt. Die daraus resultierende Wertschöpfung sowie das Angebot an Arbeitsplätzen sollen vorrangig der Region zugute kommen und eine nachhaltige Weiterentwicklung des Mölltales fördern. In gemeinsamer Anstrengung wollen wir zukunftsfähige Lösungen zur umweltschonenden Entsorgung bzw. Nutzung des Gletscherschliffs suchen.

Natur- und Kulturlandschaft

Wir wollen das Mölltal als eines der schönsten Täler Österreichs mit dem Großglockner als Markenzeichen in seinem einzigartigen Charakter erhalten und schützen. Das unverwechselbare, reichstrukturierte Landschaftsbild wird geprägt von der Bergwelt, dem Mölltaler Gletscher, den zahlreichen Seitentälern, Bächen und Wasserfällen sowie den kleinteiligen bergbäuerlichen Kulturlandschaften. Wir wollen die landschaftliche Schönheit erhalten und die regionale Fauna und Flora nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb des Nationalpark-Gebietes bewahren.

Land- und Forstwirtschaft

Wir wollen unsere kleinteilige, (berg)bäuerlich geprägte Kulturlandschaft unter Einbindung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen erhalten und weiterentwickeln. Mit naturnahen bzw. biologischen Produktionsmethoden wollen wir qualitativ hochwertige "Lebens"-Mittel erzeugen. Die regionale Nahversorgung mit frischen Produkten aus der Landwirtschaft soll durch innovative Kooperationsformen, z.B. mit Tourismusbetrieben, gesichert werden. Wir wollen eine nachhaltige Landbewirtschaftung stärken, die ökologische, soziale und ökonomische Faktoren gleichermaßen berücksichtigt und miteinander verträglich verbindet.

Gesellschaft und Kultur

Auf Grundlage der gemeinsamen Verantwortung für den Lebensraum Mölltal wollen wir durch ein aktives Gemeinschaftsleben den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Region pflegen und stärken. Wir wollen ein lebendiges Bewusstsein über die geschichtliche Entwicklung, Tradition und Kultur des Mölltales fördern. Wir beziehen die Kinder und Jugendlichen als künftige Träger und Gestalter der Entwicklung des Mölltales in unser Denken und Handeln mit ein.

Wirtschaft und Tourismus

Wir befürworten die Erhaltung und Förderung einer vielfältigen Gewerbestruktur, die von zahlreichen Klein- und Mittelbetrieben getragen wird. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen für Jugendliche und Qualifizierte wollen wir eine ökonomisch leistungsfähige nachhaltige Entwicklung des Mölltales sichern. Wir setzen uns für einen qualitätsorientierten, naturverträglichen Tourismus ein, der dazu beiträgt, die Kulturlandschaft für Einheimische und Gäste lebenswert zu erhalten.

Epilog:

Von der Vision zum Handeln

Mit diesem Leitbild halten wir unsere Zukunftsvorstellungen und Wünsche für das Mölltal fest. Wir haben damit einen ersten Schritt in Richtung einer aktiven nachhaltigen Entwicklung unserer Region gesetzt. Wir wollen nun in gemeinsamer Anstrengung unsere Zukunftsideen in unser alltägliches Denken und Handeln umsetzen.

Dieses Leitbild wurde erarbeitet von:

EISANK Klaus
GRANIG Georg
HUBER Elisabeth
KAUFMANN Josef
LACKNER Martin
PACHER Wilhelm
PINTER Werner
SCHACHNER Charlotte
SCHROTH Rainer
STAATS Angelika
SUNTINGER Peter
VIERBAUCH Elisabeth
VIERBAUCH Rudolf

unter fachlicher Begleitung von

ÖMER Brigitte (ÖIN)
STRIGL Alfred (ÖIN)
TRIMMEL Siegfried (Ing.Konsulent für Raumplanung)